

Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands; Wolfgang Rauchfug, Mitglied des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik und Minister für Materialwirtschaft; Hans-Joachim Heusinger, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik und Minister der Justiz; Bernhardt Quandt, Mitglied des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Mitglied des Staatsrates; Friedei Trappen, Stellvertreter des Leiters der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands; Klaus Willering, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten; Erwin Neu, Stellvertreter des Ministers für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft; Karl Müller, Direktionsbereichsleiter im Ministerium für Augenhandel; Hans Scharf, Stellvertreter des Generalsekretärs des Solidaritätskomitees der DDR; Kurth Roth, Auserordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der Republik Guinea-Bissau.

Seitens der Republik Guinea-Bissau nahmen teil: Carlos Correia, Mitglied des Exekutivkomitees des Kampfes der PAIGC, Staatskommissar für Finanzen; Dr. Fidelis Cabral de Almada, Mitglied des Obersten Kampf rates der PAIGC, Staatskommissar für Justiz; Samba Laminé Mané, Staatskommissar für Landwirtschaft und Viehzucht; Inácio Semedo, Generaldirektor für Internationale Zusammenarbeit; Alfredo Cabral, Direktor im Staatskommissariat für Industrie, Energie und Wasserwirtschaft; Alexandre Carvalho, Generaldirektor für Protokoll; Bacar Casama, Mitglied des Staatsrates, Chef der Kanzlei des Präsidenten.

Während der Verhandlungen, die in einer Atmosphäre der Freundschaft, Solidarität und des gegenseitigen Einverständnisses verliefen, wurde die völlige Übereinstimmung der Ansichten in allen erörterten Fragen bekräftigt.

Die Delegation der Republik Guinea-Bissau konnte sich während ihres Aufenthaltes in der Deutschen Demokratischen Republik, in der Hauptstadt Berlin und im Bezirk Erfurt von der festen Solidarität und Freundschaft des Volkes der DDR mit dem Kampf des Volkes von Guinea-Bissau und aller Völker Afrikas um nationale Unabhängigkeit und Befreiung von imperialistischer und neokolonialistischer Ausbeutung und gegen Rassismus und Apartheid überzeugen. Beim Zusammentreffen der Delegation mit der Bevölkerung der DDR und anlässlich solch bewegender Manifestationen der Freundschaft wie der Kranzniederlegungen in der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald und am Mahnmal der Opfer des Faschismus und Militarismus in Berlin, Unter den Linden, der Besichtigung der Staatsgrenze der DDR am Brandenburger Tor, des Freundschaftstreffens in der FDGB-Hochschule „Fritz Heckert“ und des Solidaritätsmeetings des Nationalrates der Nationalen Front der DDR und des Solidaritätskomitees der DDR kam dies besonders zum Ausdruck.